

„Warum marschiert der Nachwuchs nicht mit, wenn es um Grundrechte geht?“

Von Claudia Marsal

Professor Michael Meyen wird bei seinen Vorträgen fast immer gefragt, was bloß mit der Jugend los sei. In der Uckermark will er gemeinsam mit dem Publikum Antworten finden.

UCKERMARK – „Cancel Culture“ und „Der dressierte Nachwuchs“: Auf den ersten Blick scheinen Welten zu liegen zwischen den beiden Themen, die Pfarrer Thomas Dietz am Donnerstag, 27. Februar, in der Malchower Kirche verbinden will. Zu Gast sein wird an diesem Abend Michael Meyen, aufgewachsen auf der Insel Rügen und seit 2002 Professor für Kommunikationswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, einer der Spit-

zenhochschulen des Landes. Der Wissenschaftler saß bereits im August 2021 im Malchower Podium. Damals ging es um sein Buch „Die Propaganda-Matrix“ und um die Frage, warum es dem Journalismus längst nicht immer gelingt, seinen öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Unter dem Beifall dutzender Gäste führte der Wahl-Bayer damals aus, was seiner Meinung nach genau im Argen liegt: „Warum haben viele Bürger das Gefühl, in den Leitmedien einseitig informiert zu werden – und das oft gerade bei den Themen, die ihnen auf den Nägeln brennen?“

Seine Antworten: der Ausbau der Propagandaapparate in Parteien, Behörden und Unternehmen, ein Journalismus, für den Reichweite alles ist, und Redaktionen, in

denen fast nur noch Akademiker und Mittelschichtkinder sitzen und die deshalb schwer Zugang finden zu dem, was zum Beispiel Landbewohner umtreibt oder Menschen, die nicht den ganzen Tag im Internet sein können, weil sie körperlich arbeiten.

Michael Meyen hat dazu nicht nur in der Uckermark Vorträge gehalten, dabei aber, so schreibt er das in seinem Buch „Der dressierte Nachwuchs“ (erschienen Ende 2024), überall das gleiche Publikum getroffen: „Es kommen deutlich mehr Menschen als vor zehn Jahren, das schon, aber es kommen immer noch die Gleichen: Ältere vor allem, die das Berufsleben schon hinter sich gelassen oder dort gelernt haben, für sich selbst zu sorgen.“

Er werde bei nahezu jeder Veranstaltung gefragt, was mit der Jugend los sei, sagte er dem Uckermark Kurier im Vorfeld der nächsten Veranstaltung.

In seinem neuen Buch geht es um die Staffelung der Generationen, um die Bildungspolitik (Pisa, Bologna) und, das liegt bei einem Medienforscher auf der Hand, auch um die Kanäle, über die wir uns austauschen. Meyen schaut aber zugleich auf eine Ideologie, die Junge und Alte gegeneinander ausspielt.

Im Klappentext heißt es, dass er damit Eltern und Großeltern entlasten wolle – „vor allem die, die sich fragen, warum der Nachwuchs nicht mitmarschiert, wenn es um Grundrechte geht oder um Krieg und Frieden“. Das ist zugleich der Link zum The-



Professor Michael Meyen kommt am 27. Februar zum zweiten Mal in die Uckermark.

FOTO: JAN PYKO

ma „Cancel Culture“ – zu einem Büchlein, das „Die Propaganda-Matrix“ fort-schreibt, sich mit Propaganda und Zensur beschäftigt und dabei den „Helden“ aus dem Nachwuchs-Buch eine besondere Rolle zuschreibt.

Zitat: Cancel Culture geht „von den Leitmedien aus sowie von den Institutionen, die der Digitalkonzernstaat entweder genau dafür geschaffen oder sich in den letzten Jahren unterworfen hat. Sie

stützt sich auf ein intellektuelles Prekariat, das um bezahlte Posten in Redaktionen, Universitäten und NGOs buhlt, sowie auf Parteiunternehmen, die einen erheblichen Teil der Steuereinnahmen in Propaganda umleiten und sich so ihre Pfründe sichern.“

Für Spannung dürfte damit gesorgt sein. Die Kirche im uckermärkischen Malchow nahe der A20 öffnet um 17 Uhr, Beginn ist um 18 Uhr.